



## Protokoll der 30. Generalversammlung vom 17. Juni 2016

Ort: Universität Bern, UniS, Hörsaal A 003  
Zeit: 17:15 Uhr  
**Anwesender Vorstand:** Hedi Desaulles, Yvonne Herrmann-Teubel, Ursula Holzer Zeh, Elisabeth Huber, Jeannine Meierhofer, Kerstin Uetz Billberg  
entschuldigt: Karin B. Stammbach  
Stimmberechtigte: 31

Die Präsidentin Yvonne Herrmann-Teubel begrüsst die Anwesenden zur Jubiläums-GV und bedankt sich beim Organisationskomitee für die reibungslose Organisation der Tagung.

### 1. Wahl der Protokollführerin, der Stimmenzählerin

Als Stimmenzählerinnen stellen sich die beiden scheidenden Revisorinnen Edita Soldati und Barbara Stibal zur Verfügung. Für das Protokoll stellt sich Hedi Desaulles zur Verfügung.

*Stimmenzählerinnen und Protokollführerin werden gewählt.*

Es gibt keine Einwände oder Ordnungsanträge zur Traktandenliste.

### 2. Abnahme des Protokolls der GV 2015

Das Protokoll der GV 2015 steht wie üblich auf der AkDaF-Website und einige Kopien liegen auch im Saal auf. Auf ein Vorlesen wird deshalb verzichtet.

*Das Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.*

### 3. Das Vereinsjahr 2015, Bericht aus den Ressorts

Der Jahresbericht 2015 wurde per E-Mail an die Mitglieder verschickt. Er liegt an der Tagung auch in Druckversion auf und wird demnächst auf die AkDaF-Website gestellt. Die Vorstandsmitglieder informieren über die Aktivitäten in ihren Ressorts:

#### Präsidium/Internationales

*Yvonne Herrmann-Teubel* berichtet, dass der AkDaF bereits sehr aktiv mit Vorbereitungen zur IDT beschäftigt ist. Er ist auch in der DACHL-Gruppe aktiv. An der letzten Sitzung im April waren zum ersten Mal auch politische Vertreter anwesend. In Bezug auf die Schweizer Vertretung in der DACHL-Gruppe hat es einen Wechsel seitens des Ledafids gegeben: Naomi Shafer ersetzt Rita Tuggener.

*Jeannine Meierhofer* berichtet von der Helfergruppe, die sie leitet. Auch an der IDT 2017 wird es ein Schweizer Fenster geben, in dem sich Ledafids und AkDaF vorstellen. Es wird auch wieder eine Lesung geben. Dafür konnte Ruth Schweikert gewonnen werden. Als Film wird der neue Heidi-Film gezeigt werden. Die Helfergruppe wird sich auch um die Aktualisierung der Zugänge kümmern. Ebenso wird es ein kleines «Bhaltis» für die Tagungsteilnehmenden geben: eine Sammlung von Rezepten aus den Schweizer Kantonen, die didaktisiert und auf einem Stick abgegeben werden sowie in Form eines Kochbuchs mit je einem Rezept pro Kanton erscheinen.

*Kerstin Uetz Billberg* organisiert zusammen mit Andrea Zank das Ausflugsprogramm. Es haben sich schon viele Personen für die Begleitung der Ausflüge gemeldet, nur für drei Ausflüge haben sie noch niemanden.

#### Ressort Weiterbildung

*Ursula Holzer Zeh* möchte nicht repetieren, was im Jahresbericht steht, und berichtet, dass dieses Jahr 12 Workshops im Programm sind, von denen einer so gut gebucht ist, dass er

2017 wiederholt werden wird. Für 2017 – Das Programm ist bereits erstellt – konnte auch noch einmal Marc Spescha für einen Workshop zur Migrationspolitik gewonnen werden.

2017 wird es keine Jahrestagung in der gewohnten Form geben. Wegen der IDT und der knappen Zeit wird es eine Kurzfassung geben.

### **Ressort IDIconTOTO**

Da Karin B. Stambach beruflich verhindert ist und nicht an der GV teilnehmen kann, bittet die Präsidentin *Raffaella Pepe* als Lehrgangleiterin über IDIconTOTO zu berichten.

Der Lehrgang IDIconTOTO läuft seit 13 Jahren und die Kurse sind voll. Erfreulich ist, dass sich sehr viele Teilnehmende auf Grund von Mundpropaganda anmelden. Viele ehemalige Kursteilnehmende empfehlen den Lehrgang, auch Institutionen, die finden, dass sich IDIconTOTO-AbsolventInnen in der Praxis bewähren. Mehrere Institutionen bieten auch den IDIconTOTO-Teilnehmenden die Möglichkeit, Praktika zu absolvieren. Sehr erfreulich ist auch, dass viele IDIconTOTO-Teilnehmende AkDaF-Mitglied werden.

### **Ressort Rundbrief**

*Jeannine Meierhofer* berichtet, dass es letztes Jahr nur einen Rundbrief gab, und zwar zum Thema «Neue Medien». In den Jahren nach der Berner Tagung erscheinen anstelle des Frühjahr-Rundbriefs jeweils die Akten der Tagung.

Der erste Rundbrief dieses Jahres ist im Mai erschienen und steht unter dem Motto «30 Jahre AkDaF». Nun hat bereits die Planung des Herbstrundbriefs begonnen.

Jeannine Meierhofer macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass die Rundbriefredaktion immer wieder Autoren für Erfahrungsberichte sucht.

### **Ressort Verlage**

*Kerstin Uetz Billberg* pflegt einen regen Kontakt mit den Verlagen, um Ausstellungen und Präsentationen organisieren zu können. Dank der grossen Hilfe der Verlage können auch Fachworkshops organisiert werden, wie z. B. letztes Jahr der dank dem Hueber Verlag durchgeführte Workshop mit Marion Grein, der ein toller Erfolg war.

Die AkDaF-Bibliothek war traditionell eine Ausleihbibliothek, die mittlerweile 1'600 Medien umfasst. Die Ausleihen sind jedoch in den letzten Jahren zurückgegangen. Als Archiv mit älteren und neueren Lehrwerken ist die Bibliothek aber für das Fach DaF/DaZ sehr interessant. Der Vorstand ist deshalb am Abklären, ob das Archiv an eine Institution übergeben werden könnte, bei der Menschen in Ausbildung Zugang dazu hätten. Zumal nicht gewiss ist, wie lange der Standort der Bibliothek in St. Gallen bei der AIDA noch beibehalten werden kann. Angefragt wurden bisher die SAL Höhere Fachschule für Sprachberufe, die PH Zürich und die ZHAW.

Auf Nachfrage von Edgar Petter erklärt Yvonne Herrmann-Teubel, dass die Bibliothek weiterhin auch den AkDaF-Mitgliedern zur Verfügung stehen soll.

Zum dritten Mal wird im September in der Bibliothek eine Lesung stattfinden, dieses Jahr mit Leta Semadeni, die aus Tamangur liest.

*Der Jahresbericht wird einstimmig abgenommen.*

## **4. Jahresrechnung 2015, Revisionsbericht, Entlastung des Vorstands**

*Hedi Desaulles* stellt die Rechnung 2015 vor, die erfreulicherweise mit einem stattlichen Gewinn von CHF 4'200 abschliesst, obwohl auch noch Rückstellungen getätigt wurden.

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2015 liegen gedruckt vor, weshalb nur einige Zahlen im Vergleich zum Vorjahr und/oder dem Budget etwas näher erläutert werden. Der Gewinn ist in erster Linie den sehr gut besuchten Weiterbildungen an den Tagesworkshops und an der Jahrestagung zu verdanken. Aufgezeigt werden auch die Bewegungen 2015 in den Reserven und Rückstellungen.

Durch den Gewinn ist das AkDaF-Vermögen um CHF 4'200 auf gut CHF 65'230 angewachsen.

*Edith Soldati* und *Barbara Stibal* haben die Jahresrechnung im März geprüft. *Edith Soldati* liest den Revisionsbericht vor und stellt im Namen der Revisorinnen die Anträge, die Jahresrechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

*Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt.*

Die Präsidentin verdankt die Arbeit der Revisorinnen.

## **5. Budget 2016**

### **Information Modul SBU**

*Ursula Holzer Zeh* erläutert, weshalb sich der AkDaF-Vorstand entschlossen hat, in Zukunft auch das Modul SBU anzubieten und den Auftrag zu dessen Entwicklung der Pepe education GmbH zu übertragen.

Mit dem Modul SBU wird die Ausbildung IDIconTOTO vervollständigt. IDIconTOTO- und Extrakursabsolventinnen und -absolventen erhalten so die Möglichkeit, alle Module für die Qualifizierung «Sprachkursleiter/-in im Integrationsbereich» beim AkDaF zu absolvieren. Im Moment gibt es dafür eine grosse Nachfrage. Das Modul SBU soll deshalb so bald als möglich bei der fide Geschäftsstelle eingereicht und noch in diesem Jahr angeboten werden.

Auf *Krisztina Armbrusztz*'s Frage, ob das Modul SBU für IDIconTOTO-Teilnehmende obligatorisch sein wird, antwortet *Raffaella Pepe*, dass am Lehrgang nichts geändert wird. Das wäre auch gar nicht sinnvoll, da für das Modul SBU ja Unterrichtserfahrung notwendig ist, was für den Lehrgang IDIconTOTO keine Voraussetzung ist.

### **Information Jubiläumsaktivitäten**

*Yvonne Herrmann-Teubel* informiert über die Jubiläumsfeier, da der AkDaF in diesem Jahr 30 Jahre jung wird. In den nächsten zwei Wochen wird die Einladung zur Jubiläumsfeier am 15. Oktober in der Tasteria der AOZ in Zürich-Oerlikon an die Mitglieder verschickt. Vorgesehen sind ein Poetry Slammer, ein Apéro und natürlich ein offizieller Teil.

### **Budget 2016**

*Hedi Desaulles* präsentiert das Budget 2016. Vorgesehen ist ein Defizit von CHF 4'950, wobei wie immer einige Zahlen sehr schwierig abzuschätzen sind. Dank einem beachtlichen Zuwachs an Mitgliedern seit Anfang Jahr werden jedoch mindestens die Mitgliederbeiträge höher ausfallen als budgetiert.

*Susanne Büchler* fragt, ob die IDIconTOTO-Gebühren nicht kostendeckend seien.

*Hedi Desaulles* antwortet, dass die IDIconTOTO-Lehrgänge bereits 2012 an die Pepe education GmbH ausgelagert wurden und in der AkDaF-Buchhaltung nur noch die Abgabe von 100.- pro Kursteilnehmer/-in erscheint. Diese Abgabe wird jeweils für die Reserven für Kursentwicklung IDIconTOTO und eduQua verwendet.

### **Festsetzen der Mitgliederbeiträge für 2017**

Auch wenn dieses Jahr ein Defizit budgetiert ist und es für 2017 mit der IDT 2017 auch eher nicht nach Gewinn aussieht, schlägt der Vorstand vor, die Mitgliederbeiträge nächstes Jahr nicht zu erhöhen, weist jedoch darauf hin, dass sich dies 2018 ändern könnte.

*Das Budget wird einstimmig genehmigt.*

*Die Mitgliederbeiträge werden 2017 nicht erhöht.*

## **6. Ersatzwahlen**

### **Verabschiedung Ursula Holzer Zeh**

*Yvonne Herrmann-Teubel* dankt *Ursula Holzer Zeh* für die vier Jahre (davon ein Jahr als Schnupperkandidatin) tolle Arbeit im Vorstand. *Ursula Holzer Zeh* wird dem AkDaF aber noch ein bisschen erhalten bleiben, da sie bei IDIconTOTO unterrichtet und bei Bedarf auch weiterhin für das Ressort Weiterbildung zur Verfügung steht.

Mit Ursula Holzers Rücktritt ist das Ressort Weiterbildung frei. Die Präsidentin lädt die anwesenden Mitglieder ein, sich zu melden, wenn jemand Lust hat, im Vorstand mitzuarbeiten, oder jemanden kennt, die/der daran interessiert wäre.

### **Verabschiedung Elisabeth Huber**

Jeannine Meierhofer erzählt, wie sie ihre Ressortpartnerin 1992 an der SAL kennengelernt und regelmässig mit ihr an AkDaF-Tagungen teilgenommen hat. Sie dankt ihr für die vielen guten Ideen, die sie eingebracht hat und wünscht ihr eine gute Zeit nach dem AkDaF.

### **Verabschiedung Edita Soldati und Barbara Stibal**

Die Präsidentin dankt den beiden scheidenden Revisorinnen für die Unterstützung in den vielen Jahren ihrer Revisorinnen-Tätigkeit. Sie waren immer gute Ansprechpartnerinnen bei Fragen. Sie wünscht ihnen alles Gute und Musse nach der Entlastung von der Revisionsarbeit.

Die Präsidentin bedankt sich auch bei Raffaella Pepe für ihre ausgezeichnete Arbeit für IDIconTOTO und bei Joachim Hoefele für die Hilfe und die Unterstützung beim IDV.

### **Ersatzwahlen Revision**

*Virginia Suter Reich* ist bei der ZHAW im Bereich DaF und DaZ, in der Weiterbildung und beim Prüfungszentrum tätig. Sie möchte sich gerne für den AkDaF engagieren, eine Vorstandstätigkeit ist ihr jedoch im Moment zu viel. Da sie ein Flair für Zahlen hat und Erfahrung als Vereinskassierin hat, stellt sie sich zur Wahl als Revisorin.

*Michael Schneider* hat keinen direkten Bezug zum AkDaF, seine Frau ist aber Mitglied und Deutschlehrerin. Er ist Kaufmann und Betriebswirtschafter und war auch schon früher als Vereinsrevisor tätig und würde dies nun gerne für den AkDaF tun.

*Virginia Suter Reich und Michael Schneider werden einstimmig als Revisorin/Revisor gewählt.*

Die Präsidentin heisst die beiden neuen Revisoren herzlich willkommen.

Zum Abschluss bedankt sich die Präsidentin beim restlichen Vorstand für ihr Engagement und würde sich freuen über interessierte Mitglieder, die im Vorstand mitmachen möchten.

## **7. Ausblick**

### **Sprachenpolitisches Handeln der Schweizer Verbände für DaF/DaZ**

*Yvonne Herrmann-Teubel* erwähnt, dass es an der IDT 2017 am Montag Veranstaltungen mit speziellen Fokuspunkten geben wird. Der AkDaF und der Ledafids wurden angefragt, ob sie in der Arbeitsgruppe «Sprachenpolitische Möglichkeiten des Handelns von Verbänden» mitarbeiten möchten, um Ziele zu formulieren, die auf eine politische Ebene gebracht werden könnten. Cornelia Gick vom Ledafids wird bis zum Dezember in der Gruppe mitarbeiten, Yvonne Herrmann-Teubel wird im Januar nach ihrem Mutterschaftsurlaub übernehmen und auch an der Montags-SIG der IDT teilnehmen. Selbstverständlich werden sich die beiden Präsidentinnen immer gegenseitig informieren.

## **8. Verschiedenes**

Andrea Zank stellt fest, dass der Vorstand schrumpft, aber grosse Ziele hat. Sie ermuntert den Vorstand sich zu entlasten und sich z. B. Gedanken über einen Ausbau der Geschäftsstelle zu machen. Der Vorstand arbeite sehr viel, und die Mitgliederbeiträge seien niedrig. Eventuell müsse man auch mal über eine finanzielle Entschädigung für den Vorstand nachdenken.

Die Präsidentin erwähnt, dass der Vorstand inkl. Raffaella Pepe als aussenstehende Person sich im September zu einer Sitzung treffen wird, in der besprochen wird, wie das zu bewerkstelligen sei.

Um 18:30 erklärt die Präsidentin die GV für beendet.

Für das Protokoll:

Hedi Desaulles

Bern, 17. Juni 2016